

## Protokoll der Bauausschusssitzung vom 14.07.2009

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden um 19.37Uhr  
Anwesend waren: W. Pagel, H. Roweder, A. Löding, U. Möhlman-Wehmeyer, W. Els, M. Bumann, F. Milz

### Top 1.

Die Beschlussfähigkeit und die fristgerechte Einladung wird vom Vorsitzenden festgestellt.

Eine Änderung der Tagesordnung wird nicht beantragt.

### Top 2.

Zu Punkt 2 der Niederschrift der Bauausschuss-Sitzung vom 12.2.09 gibt Fr. Milz zu bedenken, dass nach einem Zeitintervall von fast 4 Monaten (12.2.bis 4.7.09) die sachliche Richtigkeit des Protokolls nicht mehr zweifelsfrei nachzuvollziehen ist. Nach der Gemeindeordnung Paragraph 41 sollten 4 Wochen nicht überschritten werden.

Herr Pagel regt daraufhin an, dass zwei Personen im Wechsel das Protokoll erstellen, das dann auf der Buchholzer Homepage veröffentlicht werden soll.

Die Niederschrift wird mit 4 Ja Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

### Top 3.

Sanierungskonzept auf Grundlage der Selbstüberwachungsverordnung vom 24.1.2007 des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein.

Herr Pagel begrüßt und stellt die Herren Schulz und Shadanpur von der HSE( Hamburger Stadtentwässerung AöR), einem Unternehmen von Hamburg Wasser( eine 100% Tochter der Hansestadt Hamburg), vor. Diese referieren über den Aufbau eines Kanalinformationssystems und eines Sanierungskonzeptes über das Abwasseranalysesystem der Gemeinde Buchholz

Hr. Schulz berichtet über die durchgeführte Begutachtung des Regenwasser- und Abwasserkanalsystems. Dabei ist ein Schadensanteil von 20% festgestellt worden. Die Schäden im Regenwassernetz seien wesentlich höher als im Abwasserkanalnetz. Diese sollten bis 2016 abgearbeitet sein. Die Kosten würden sich auf zirka 50.000 EUR belaufen.( Siehe Anlage 1 ) Die Anschlussleitungen und Anschlusschächte sind in der Kostener-

mittlung nicht enthalten.

Die Schäden würden ausschließlich im Reparaturverfahren durchgeführt werden, d.h. ohne Erdarbeiten.

Die Gesamtkosten für die Reparatur von Schmutz- und Regenwasserkanälen würden sich auf zirka 64.000 EUR belaufen. Die punktuelle Erneuerung und Reparaturtechnik würde für 50 Jahre Ruhe geben.

Die Planungskosten( Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfs- und Genehmigungsplanung, Ausführungs- und Detailplanung, Ausschreibung und Vergabe) machen  $\frac{3}{4}$  der Gesamtausgaben aus. Die Prioritätsstufe 1 Regenwasserkanal besagt Schadensklasse 5. Diese sollte im nächsten Jahr abgearbeitet werden, damit es nicht zu Folgeschäden kommen kann. Die Kosten hierfür würden sich auf 8000 EUR belaufen. Hr. Pagel regt an, dass sich die Gemeinden zusammenschließen und Reparaturen bündeln sollten. Dadurch könnten sich die Kosten günstiger gestalten.

Für die bisherige Planung sind die Kosten noch nicht erstellt worden.

Weitere Informationen sind der Anlage 2 zu entnehmen

#### . Top 4 a

Grundlage für die erneute Beratung und Beschluss über den B-Plan Nr.6 ist die Antwort aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig- Holstein vom 20.5.2009. Da wird zum Ausdruck gebracht, dass neue Flächen- ausweisungen maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich abhängen, da die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung hat. Des Weiteren müssen vorhandene Baulandpotentiale aus Bebauungsplänen Berücksichtigung finden. Mit der Realisierung des Bebauungsplanes Nr. 4 dürfte die Gemeinde Buchholz den Baulandbedarf für einen längeren Zeitraum decken können. Ein zusätzlicher Bedarf wäre von der Gemeinde nachzuweisen.

Nach Rücksprache mit Herrn Ratje vom Amt Lauenburgische Seen, muss vor einer weiteren Bearbeitung des B-Planes Nr.6 der Bedarf für die Bebauung vorhandener Bauplätze (nach Aussage von Herrn Pagel wären noch 15-16 Bauplätze ausgewiesen) durch ein Planungsbüro festgestellt werden. Dies würde nach Auskunft von Herrn Pagel Kosten von 2500 EUR verursachen.

.

Mit der Fam. Bumann wurde daraufhin beraten und sie aufgefordert schriftlich mitzuteilen, ob sie die Kosten übernehmen und die Planung weiter verfolgen will. Die Fam. Bumann zieht daraufhin auf Grund der finanziellen Unsicherheit den Bauantrag zurück. Der Bauausschuss beschließt einstimmig den B-Plan Nr.6 nicht weiter zu verfolgen.

#### Top 4 b.

Daraufhin hat die Fam. Bumann einen Antrag auf Nutzungsänderung ihrer Stallungen eingereicht. (Siehe Anlage 3)  
Nach Aussage von Herrn Pagel würde diese Nutzungsänderung einen kleineren Emissionskreis bedeuten.  
Dieser Antrag wurde vom Bauausschuss einstimmig befürwortet.

#### Top 5.

Die geplanten energetischen Maßnahmen (Entfernung Eternit, Fenster, Solaranlage, Tür für Feuerwehr), veranschlagte Kosten 55400 EUR, sind in das Förderprogramm nicht aufgenommen worden.

Die geplante Maßnahme am Kindergarten wird mit 75% bezuschusst. Danach entfallen bei geplanten Kosten für die Stahltreppe zum oberen Raum des Kindergartens von 16000 EUR 4000 EUR auf die 10 beteiligten Gemeinden.

#### Top 6.

Thema Breitbandkabel, schnelle DSL Verbindung ins Internet  
Es läuft zusammen mit dem Amt Lauenburgische Seen ein Interessenbekundungsverfahren von Firmen, die ein Telekommunikationsnetz betreiben. Stadtwerke als mögliche Kabelgesellschaft. Bei Eigenbetriebe der 25 Gemeinden des Amtes Lauenburgische Seen entstünden Kosten von 13 Mille EUR. Herr Pagel wird Kontakt mit den Gemeinden Pogeez und Sarau aufnehmen, um eine gemeinsame Lösung zu diskutieren.

Die Sitzung endet um 21.40 Uhr

Wolfgang Pagel  
( Vorsitzender )

Dr. Franz Milz  
( Protokollführer )